

Wir wollen Gemeinde werden – wie geht das?

Einführung in die 7 Phasen von Gemeindegründung

Eine neue Gemeinde entsteht da, wo Christen mit einem brennenden Herzen für Jesus als Team zusammenarbeiten. Sie bekennen freudig ihren Glauben, helfen Menschen zu Jüngern Jesu zu werden und bringen die Gläubigen dazu, sich zum Gebet und zu Schulung um die Bibel zu versammeln. Die neue Gemeinde feiert Gottesdienste und hat bald eine eigenständige Leitung nach biblischem Maßstab.

1. Phase: Kontakte zu Nichtchristen schließen

Der Missionar und das Team beten für Menschen, die offen sind für das Evangelium. Sie suchen nach Begegnungen mit Menschen. Die meiste Zeit verbringen sie in Beziehung zu „offenen Menschen“, um sie besser kennenzulernen. Sie verheimlichen nicht, wer sie sind und welches Ziel sie haben: „Wir kommen hierher, um eine neue Gemeinde aufzubauen“, ist ihre klare Vision und ihr Statement.

Klärung in dieser Phase: Wie wollen wir Kontakte schließen? Wo haben wir natürliche Beziehungen? Wie kann jeder einzelne im Team sie aufbauen?

Benötigte Gabe: Menschen mit einer starken Beziehungsgabe, z.B. Gastfreundschaft, Hilfeleistung.

2. Phase: Das Evangelium großzügig und zielorientiert ausstreuen

Menschen lernen durch Hausbibelstudium oder pers. Begleitung die Person und die Erlösung durch Jesus Christus kennen und werden in eine persönliche Beziehung zu Ihm eingeladen. Dies kann durch eine Reihe von Gottesdiensten und andere „offenen Veranstaltungen“ geschehen, bei denen das Vorbild der Christen und das Lehren über Jesus eine Einheit bilden. Menschen lernen, indem sie von Jesus hören und das Beispiel der Christen sehen

Klärung in dieser Phase: Wer kann an welcher Stelle seine Gaben einbringen, z.B. im Hauskreisteam, Gottesdienstteam oder Besuchsteam?

Benötigte Gabe: Evangelisieren, Lehren, Gastfreundschaft, Helfen, andere.

3. Phase: In die Jüngerschaft einüben

Menschen, die zum Glauben gekommen sind, werden in das Leben der Nachfolge Jesu eingeführt. Hier spielt das Einüben in das Gebetsleben, der Umgang mit der Bibel und ein aufrichtiges (authentisches) Leben eine wichtige Rolle. Jüngerschaftsgruppen helfen zur gegenseitigen Verantwortlichkeit und vermeiden die Gefahr, dass alles von „einem Leiter“ abhängig ist.

Klärung in dieser Phase: Welche Themen sind uns im Blick auf die künftige Gemeinde wichtig? Was wollen wir als Gemeindevorbild weitergeben?

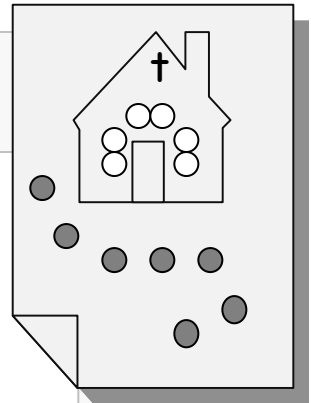
Benötigte Gabe: Lehren, Ermutigen, Hilfeleistung, Glauben, Weisheit.

4. Phase: Die Gemeinde als geistliche Gemeinschaft erleben.

Es entsteht eine geistliche Familie von Menschen, die eine Identität schafft (Ich gehöre dazu!). Hier können Liebe und tragfähige Gemeinschaft praktiziert werden. Die Art und Weise, wie die Christen miteinander umgehen, bestimmt die Atmosphäre der „neuen Gemeinde“ und ist das Lernfeld für „Neue“

Klärung in dieser Phase: Wie wollen wir als Gemeinde praktisch leben?

Benötigte Gabe: Das Kernteam praktiziert Liebe, Respekt und offenen und ehrlichen Umgang miteinander (z.B. Ermutigung, Bekennen von Fehlern).



5. Phase: Gottesdienstes mit unserer „Form“ feiern

Gemeinsam mit anderen soll Gott angebetet werden. Im neuen Gottesdienst und dem Dienst innerhalb der Gemeinde können Aufgaben verteilt werden. Neue Mitarbeiter übernehmen Verantwortung, z.B. bei Gottesdienstleitung, Predigt, Seelsorge und Organisation.

Klärung in dieser Phase: Welche Form und welchen Stil soll unser Gottesdienst haben, damit er uns allen, auch den „neue Christen“, entspricht?

Benötigte Gabe : Hirtengabe, Seelsorge, Lehre, Organisation, Leitung

6. Phase: Mitarbeiter und künftige Leiter heranbilden

Christen, die treu sind in ihren Diensten, können in der Mitarbeiterschaft wachsen. Verschiedene Ebenen von Leitern können ausgebildet und eingesetzt werden. Hier wird ein Gemeindegründer oder begabter Leiter seine Hauptarbeit finden.

Klärung: Wie wollen wir zur Leiterschaft ausbilden und wie soll sich Leiterschaft zeigen?

Benötigte Gabe: Leitung, Gabe der Unterscheidung, Ermutigung, Lehren

7.Phase: Organisation und Struktur nach Bedarf festlegen

Die Organisation wird immer wieder an die Bedürfnisse der Beziehungen angepasst. Darum steht sie nicht am Anfang der Gemeindegründung. Ein Minimum an Organisation soll die organischen Wirkungen des Leibes Christi in die richtigen Bahnen lenken, ohne das Leben einzudämmen. Damit ist das Funktionieren des Gemeindeablaufes für alle mehr und mehr durchschaubar.

Klärung in dieser Phase: Wie treten wir in der Öffentlichkeit auf?

Benötigte Gabe: Dienst, Helfen, Organisation, Leitung, Weisheit

Häufige Fehler beim Gemeindebau:

a. Der Gemeindegründer oder Teamleiter fehlt, der die Vision in sich trägt.

Ein missionarischer Leiter verkörpert die Vision der neuen Gemeinde und ermutigt berufene Menschen durch Worte und Taten, in den verschiedenen Phasen mitzuwirken. Fehlt er, wird die neue Gruppe sich weitgehend um sich drehen und ggf. frühzeitig aufgeben.

b. Die Beziehungen zu Nichtchristen haben nicht die oberste Priorität

Im Team fehlen Menschen mit der Beziehungsgabe und dem evangelistischen Anliegen. Es ist nicht klar, welche Menschen wir in unserem Umfeld erreichen wollen.

c. Das Ziel (Leitbild) ist nicht klar

Voraussetzung ist es, dass das Team sich einig ist über den Ort, die Vorgehensweise und das Leitbild der „neuen Gemeinde“(Glaubensgrundlage, Leitungsstruktur, Gottesdienstform etc.).

d. Die einzelnen Teammitglieder sind sich unklar, wo ihr Platz sein kann

Die wichtigen „W-Fragen“ (wer, wo was wann) motivieren den Mitarbeiter mitzugehen. Jeder sollte seine Gaben kennen und sie entsprechend einsetzen können. Dann setzt ein Gründungsprozess ein, der folgendermaßen aussehen kann:

Die Mitarbeiter der IAM beraten Sie gerne auf ihrem Weg zur Gemeinde.

Infos: www.iam-mission.de/ Beratung und Begleitung (siehe auch downloads)